



Nr. 117 / 13.03.2020

# Alexander **HOFFMANN** informiert

DER NEWSLETTER DES WAHLKREISABGEORDNETEN FÜR MAIN-SPESSART UND MILTENBERG

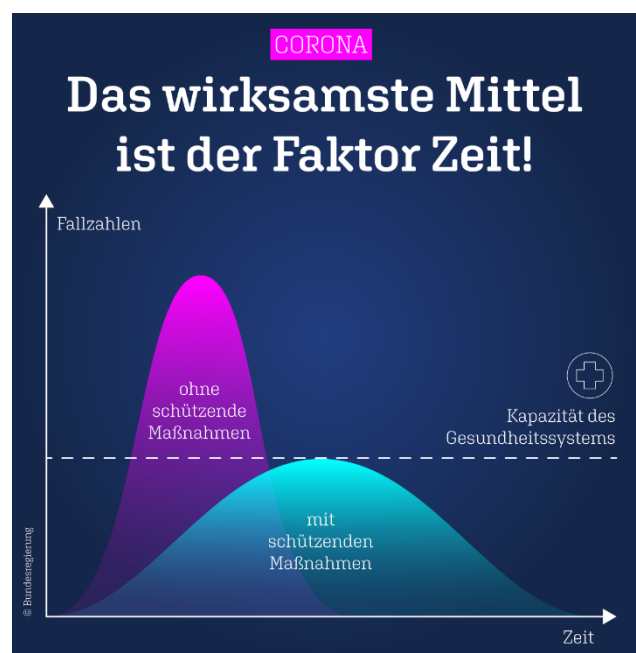
## **Den Corona-Virus ernst nehmen – aber einen kühlen Kopf bewahren!**

Liebe Leserinnen, liebe Leser, natürlich beschäftigt sich auch mein Newsletter in dieser Woche mit dem Corona-Virus, der Stück für Stück in unseren Alltag eingedrungen ist. Das war angesichts unserer globalisierten Welt auch nur eine Frage der Zeit. Gut wäre aber, wenn die Medien und die vermeintlichen Experten in den sozialen Netzwerken nicht oft so tun würden, als hätten wir die Pest im Land!

Das neuartige Corona-Virus bringt in diesen Tagen die gesamte Welt durcheinander: Weit mehr als 100.000 Menschen sind nachweislich infiziert, die Dunkelziffer liegt aber noch wesentlich höher. Die Zahl der Toten steigt stetig; mittlerweile sind es mehrere Tausend – vor allem in China, aber eben nicht mehr nur dort. Auch in Deutschland gibt es bereits erste Todesfälle.

Wenn wie in China aufgrund des Corona-Virus gleich mehrere Krankenhäuser innerhalb weniger Tage aus dem Boden gestampft werden, dann könnte die Politik, selbst wenn sie wollte, keine „Das ist ja alles nicht so schlimm“-Strategie fahren. Ich halte die Strategie unseres Bundesgesundheitsministers Jens Spahn für richtig, zum Schutze immun-geschwächter Mitmenschen die Ausbreitung so gut wie möglich zu bremsen.

*Fortsetzung nächste Seite*



Sein Rat, zur Eindämmung der Corona-Virus-Epidemie möglichst alle Veranstaltungen abzusagen, dient vor allem dazu, Infektionsketten zu unterbrechen beziehungsweise die Ausbreitung des Virus so zu verlangsamen, damit alle schwer erkrankten Patienten angemessen in den Kliniken versorgt werden können. Deren Kapazitäten sind nicht unendlich.

Hinzu kommt: Gegen Grippe gibt es schützenden Impfstoff sowie antivirale Medikamente – gegen „Covid 19“ aber nicht. Zumindest noch nicht. Medizinisches Personal kann also nicht dagegen geimpft werden und könnte also bei einer Ansteckung ausfallen. Die meisten Infizierten haben offenbar nur eine leichte Erkältungssymptomatik mit Frösteln, etwas Fieber und Halsschmerzen, die binnen weniger Tage wieder verschwinden. Etwa 15 Prozent der Infizierten erkranken aber schwer. Betroffen sind vor allem ältere Menschen, Personen mit Vorerkrankungen bzw. mit einem geschwächten Immunsystem. Wir dürfen die Gefahren dieses neuartigen Virus also keinesfalls unterschätzen.

Klar ist: Wer bereits Symptome hat, die auf Corona hindeuten könnten, oder wer besonders gefährdet ist, der sollte derzeit generell die Öffentlichkeit meiden. Die Inkubationszeit kann laut Robert-Koch-Institut schließlich bis zu 14 Tage betragen. Zudem gilt es, die Hygienehinweise zu beachten. Darüber hinaus sind wir alle gut beraten, nicht in generelle Panik zu verfallen. Teile der Medien und vor allem das Internet schüren leider Ängste, für die es keinen Grund gibt. Vorratshaltung ist sinnvoll – Hamsterkäufe, womöglich zu Lasten anderer Menschen, grenzen aber an Hysterie!

Die ökonomischen Auswirkungen sind bereits überall spürbar. In welchem Umfang der Corona-Virus die Unternehmen und die Beschäftigten in Deutschland tatsächlich treffen wird, welche Auswirkungen das auf Beschäftigung und den Arbeitsmarkt haben wird, ist überhaupt noch nicht absehbar. Die Absage von mehreren großen Messen sowie das Ausbleiben vieler Touristen haben aber gerade im Hotel- und Gaststättengewerbe bereits zu massiven Einnahmeausfällen geführt.

Herzlichst

Ihr

Alexander Hoffmann, MdB

Unser Ziel muss es sein, dass möglichst kein Unternehmen in Deutschland in Insolvenz gerät und möglichst keine Arbeitsplätze verloren gehen – schon gar nicht dauerhaft.

Union und SPD haben sich bereits auf ein erstes Paket zur Abfederung von wirtschaftlichen Folgen geeinigt – meine Betonung liegt bewusst auf „ein erstes“. Unter anderem sollen die Hürden für den Bezug von Kurzarbeitergeld deutlich gesenkt werden. Arbeitgeber sollen anders als bisher die Sozialbeiträge für die ausgefallenen Arbeitsstunden

## ++ CORONAVIRUS ++

### → Was wir bisher wissen:



4 von 5 Erkrankten zeigen nur leichte oder keine Symptome. Unter 1.000 Erkrankten kommt es zu 3 bis 7 Todesfällen.



Das höchste Risiko besteht für über 60-Jährige und Menschen mit Grunderkrankungen. Kinder erkranken bisher selten und wenn, milde.



Symptome sind hauptsächlich Fieber, trockener Husten, Abgeschlagenheit. Betroffene sollten ihren Hausarzt oder z.B. die 116 117 anrufen.



Hust- und Niesetikette beachten, regelmäßiges, gründliches Händewaschen und Abstand von Erkrankten schützt Sie und Andere.

voll erstattet bekommen. Zudem soll ein milliardenschweres zusätzliches Investitionspaket geschnürt werden. Unternehmen, die wegen des Corona-Virus in Schieflage geraten sind (und das betrifft immer mehr Unternehmen in immer mehr Branchen), sollen und müssen finanzielle Hilfe bekommen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir als Gesellschaft haben die solidarische Pflicht, ältere und immun-geschwächte Menschen zu schützen. Ziel muss es sein, die rasante Ausbreitung einzudämmen, aber gleichzeitig soziale Kontakte und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit nicht völlig zum Erliegen zu bringen. Es gilt jetzt vor allem, einen kühlen Kopf zu bewahren, ohne aber den Corona-Virus und seine Auswirkungen auf die leichte Schulter zu nehmen.

Fotos: Laurence Chaperon;  
CDU/CSU-Bundestagsfraktion;  
Michael Dominik  
Grafiken: Bundesregierung